

5500 Allgemeinmediziner fehlen in Italien – „Alle Regionen betroffen“

ROM (mit). 5500 Allgemeinmediziner fehlen in Italien und die Bürger haben immer größere Schwierigkeiten, einen Hausarzt zu finden, insbesondere in großen Regionen. Angesichts tausender Pensionierungen gehe die Zahl der Hausärzte jährlich zurück, wurde von der Gimbe-Gesundheitsstiftung festgestellt.

Die Bevölkerung in Italien werde inzwischen immer älter und kränker: Im Jahr 2023 gab es mehr als 14,2 Millionen Menschen über 65 Jahre, von denen mehr als die Hälfte an 2 oder mehr chronischen Krankheiten leiden, geht aus Angaben der

Stiftung hervor.

Nino Cartabellotta, der Chef der **Gimbe**-Stiftung erklärte: „Die Besorgnis über den Mangel an Allgemeinmedizinern betrifft inzwischen alle Regionen und hat ihre Wurzeln in einer unzureichenden Planung, die den Generationenwechsel im Verhältnis zu den zu erwartenden Pensionierungen nicht gewährleistet hat. In den letzten Jahren hat der Beruf zunehmend an Attraktivität verloren, so dass es für die Bürger heute oft schwierig ist, einen Hausarzt in der Nä-

he ihres Wohnorts zu finden. Dies führt zu Unannehmlichkeiten und Gesundheitsrisiken, insbesondere für ältere und gebrechliche Menschen.“



Peso:7%